



Inventarblatt der schützenswerten Bauten (Auszug)

**Adresse**

Rosenbergstrasse 95

Objektname

Wiesenthal

Objektgattung

Einfamilienhaus

Funktion ursprünglich

Wohnhaus

Erstellungsdatum

1878

Baumeister

Oertly Daniel (1824-1911)

Bauherrschaft

Konsul Menet-Tanner

Kurzbeschreibung

Freistehende, repräsentative Villa mit zugehörigem Garten.

Gesamtaufnahme

Die Villa erhebt sich mit zwei vollen und einem Dachgeschoss auf querrrechteckigem, durch Risalite und Türmchen aufgelockerten Grundriss. Die Strassenfassade und die südwärts gerichtete Gartenfassade haben je vier Hauptachsen, die Seitenfassaden im Prinzip drei. Strassenseits ist die Achse des Hauseingangs und Treppenhauses als Risalit mit um ein halbes Geschoss erhöhten Öffnungen und dementsprechend angehobener Traufe hervorgehoben; gekapptes Kegeldach. Auch zum Garten hin ist die entsprechende Achse als Hauptachse behandelt, durch verdoppelte Öffnungen und einen leichten Risalit, aber ohne angehobene Dachtraufe. Auch an der Westseite ragt ein schmales Türmchen vor. Die östlichste Achse der Hauptfassade ist etwas zurückversetzt, bzw. zum Garten hin im Hochparterre mit einer leicht vorspringenden Veranda, im OG mit einem Balkon versehen. Wichtigste Gestaltungselemente sind die kräftigen Gesimse und die gequadrerten Lisenen an allen Ecken. Das Keller-/Sockelgeschoss ist über einem Fuss aus glatten Kalksteinen mit Rustizierung aus Sandsteinen behandelt, die Wandfelder der Obergeschosse sind verputzt, alle Architekturglieder aus grünem Sandstein. Das Dachge-

sims ist durch ein breites Konsolenband besonders markant. Steiles Mansardendach, das mit Schiefer in zwei Tönungen gedeckt ist. Die Dachterrasse zuoberst fasst ein dicht ornamentiertes gusseisernes Geländer ein, das z.T. durch ein schlichtes Geländer ersetzt worden ist. Gründerzeitliche Mischung aus Renaissance und Barock. Das einst zugehörige Gartenhaus ist bereits abgebrochen, der Garten etwas reduziert. Die ursprünglich zum vorstädtischen Bereich hin orientierte, ruhige Lage wird durch eine stark frequentierte Kreuzung etwas beeinträchtigt, aber der Baum bestandene, gegen Osten mit einer Stützmauer eingefasste Garten hat immer noch grossen Reiz. In der Mittelachse der Seitenfassade gegen Osten ist im OG eine Ädikula angebracht, im EG ein Medaillon mit Frauenbüste.

1944: Einbau einer Wohnung im DG.

Inneres

Die Innenräume sind nicht bewertet, eine Beurteilung erfolgt im Rahmen weiterer Schutzabklärungen.

Würdigung

Die Villa hat des flache Gelände am Stadtrand als Standort ausgenutzt und bildet somit einen Vorposten für die noblere Bebauung am oberen Bereich des Rosenbergs. Abgesehen vom derzeit mangelhaften Unterhalt und dem bedauernswerten Verlust des Gartenhauses sind keine gravierenden Eingriffe feststellbar. Rosenbergstrasse 95 ist eine für die Gründerzeit typische, sehr repräsentative bzw. grosszügig ausgestaltete Villa mit breit angelegter Fassade zur Strasse und zum Garten hin sowie mit dem von Türmchen aufgelockertem Umriss vieler Bauten aus jener Zeit. Obwohl das zu ihr passende Umfeld verändert, der Garten etwas reduziert ist, sind die zugehörige Ausstattung und die ursprüngliche Ausstrahlung erhalten, d.h. die Denkmalwerte dieser Villa sind noch nicht tangiert.

Die Villa Wiesental überzeugt durch ihre hohe architektonische und baukünstlerische Qualität und ist deshalb schützenswert.

Literatur

Kirchgraber, Jost und Peter Röllin, St. Gallen, Ortsbilder und Bauten, St. Gallen 1984, S.215 (mit Abb.).

Röllin, Peter und Daniel Studer, INSA St. Gallen (Sonderpublikation aus Bd. 8), Bern 2003, S. 149.

Baudokumentation